Illustrierter
Film-Kurier

Paramount zeigt

## Claudette Colbert
## Fred MacMurray

in

# Frauen—Launen

mit Robert Young, William Collier Sr. und Donald Meek

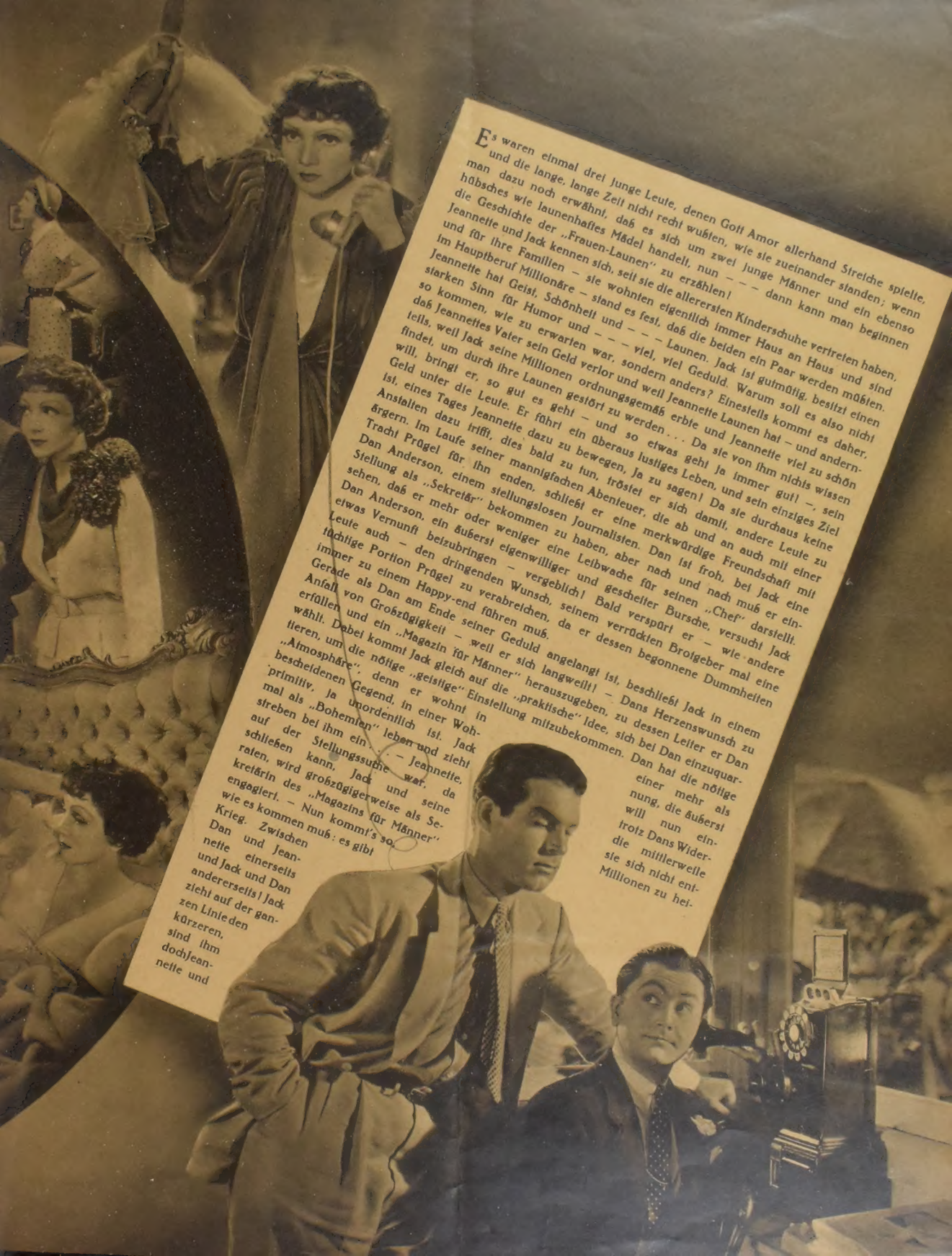
**Regie: Wesley Ruggles**

Drehbuch von Claude Binyon nach einer Idee von Elisabeth Sanxay Holding
Künstlerische Leitung: Hans Dreier und Robert Usher / Photographie: Leo Tover
Deutscher Dialog: Georg Schubert / Deutsche Regie: Harry Frank
Ton: Western Electric, Tobis-Klangfilm

Darsteller

| | |
|---|---|
| Jeannette . . . . . Claudette Colbert | Ein Standesbeamter . . . . . Donald Meek |
| Jack, ein Millionär . . . . . Robert Young | Franz, Diener bei Desmereau . . . . . Richard Carle |
| Dan Anderson, ein Journalist . . . . . Fred MacMurray | Der Friedensrichter . . . . . Edgar Kennedy |
| Desmereau, Jeannettes Vater . . . . . William Collier Sr. | Ein Taxenchauffeur . . . . . Edward Gargan |

**EIN PARAMOUNTFILM**
in deutscher Sprache



Es waren einmal drei junge Leute, denen Gott Amor allerhand Streiche spielte, und die lange, lange Zeit nicht recht wußten, wie sie zueinander standen; wenn man dazu noch erwähnt, daß es sich um zwei junge Männer und ein ebenso hübsches wie launenhaftes Mädel handelt, nun – – – dann kann man beginnen die Geschichte der „Frauen-Launen" zu erzählen!

Jeannette und Jack kennen sich, seit sie die allerersten Kinderschuhe vertreten haben, und für ihre Familien – sie wohnten eigentlich immer Haus an Haus und sind im Hauptberuf Millionäre – stand es fest, daß die beiden ein Paar werden müßten. Jeannette hat Geist, Schönheit und – – – viel, viel Geduld. Warum soll es also nicht so kommen, wie zu erwarten war, sondern anders? Einesteils kommt es daher, daß Jeannettes Vater sein Geld verlor und weil Jeannette Launen hat – und andern- teils, weil Jack seine Millionen ordnungsgemäß erbte und Jeannette viel zu schön findet, um durch ihre Launen gestört zu werden . . . Da sie von ihm nichts wissen will, bringt er, so gut es geht – und so etwas geht ja immer gut! –, sein Geld unter die Leute. Er führt ein überaus lustiges Leben, und sein einziges Ziel ist, eines Tages Jeannette dazu zu bewegen, Ja zu sagen! Da sie durchaus keine Anstalten dazu trifft, dies bald zu tun, tröstet er sich damit, andere Leute zu ärgern. Im Laufe seiner mannigfachen Abenteuer, die ab und an auch mit einer Tracht Prügel für ihn enden, schließt er eine merkwürdige Freundschaft mit Dan Anderson, einem stellungslosen Journalisten. Dan ist froh, bei Jack eine Stellung als „Sekretär" bekommen zu haben, aber nach und nach muß er ein- sehen, daß er mehr oder weniger eine Leibwache für seinen „Chef" darstellt. Dan Anderson, ein äußerst eigenwilliger und gescheiter Bursche, versucht Jack etwas Vernunft beizubringen – vergeblich! Bald verspürt er – wie andere Leute auch – den dringenden Wunsch, seinem verrückten Brotgeber mal eine tüchtige Portion Prügel zu verabreichen, da er dessen begonnene Dummheiten immer zu einem Happy-end führen muß.

Gerade als Dan am Ende seiner Geduld angelangt ist, beschließt Jack in einem Anfall von Großzügigkeit – weil er sich langweilt! – Dans Herzenswunsch zu erfüllen und ein „Magazin für Männer" herauszugeben, zu dessen Leiter er Dan wählt. Dabei kommt Jack gleich auf die „praktische" Idee, sich bei Dan einzuquar- tieren, um die nötige „geistige" Einstellung mitzubekommen. Dann hat die nötige Atmosphäre", denn er wohnt in einer mehr als primitiv, ja unordentlich ist. Jack bescheidenen Gegend, in einer Woh- nung, die äußerst streben bei ihm ein – – – Jeannette, will nun ein- auf der Stellungssuche war, da trotz Dans Wider- schließen kann, Jack und seine die mittlerweile raten, wird großzügigerweise als Se- kretärin des „Magazins für Männer" sie sich nicht ent- engagiert. – Nun kommt's so, wie es kommen muß: es gibt Millionen zu hei- Krieg. Zwischen Dan und Jean- nette einerseits und Jack und Dan andererseits! Jack zieht auf der gan- zen Linie den kürzeren. sind ihm doch Jean- nette und

Dan an Eigensinn und Entschlußkraft turmhoch überlegen. Als sich zu guter Letzt die beiden Dickköpfe noch ineinander verlieben, reißt sogar dem laschen Jack der Geduldsfaden. Da er aber nie lange böse sein kann, findet er sich mit den Tatsachen ab und „berät" die beiden Liebenden, die sich ewig zanken. – Dan und Jeannette wollen heiraten und beschließen, ihren Haushalt in Dans Junggesellenbude zu eröffnen; am Hochzeitstag erscheint Jeannette frühzeitig, um Ordnung zu schaffen, und als Dan mit dem Standesbeamten ankommt und ihr „stolzes" Aufräumungswerk sieht – er findet sich in seiner ordentlichen Behausung überhaupt nicht mehr zurecht! –, gibt es einen fürchterlichen Krach, der damit endet, daß er fortläuft und die Braut – – sitzen läßt. Jetzt sieht Jack seine Zeit für gekommen und versucht, die Braut für sich zu gewinnen. Aus gekränkter Eitelkeit und weil Jack gut und geduldig ist, entschließt sich Jeannette endlich zu einem Ja für – – Jack. Nach echt amerikanischer Art beschließen sie sofort zu heiraten und machen sich auf den Weg zu einem Friedensrichter in einem New-Yorker Vorort, der sie trauen soll.

Dan, der sich die Sache mittlerweile überlegt hat, stürzt zu Jeannettes Vater, um dort zu erfahren, wohin sie unterwegs ist. Ein wildes Rennen beginnt: es geht um die Braut! Auf einer Reise mit vielen lustigen Zwischenfällen gelingt es ihnen endlich, die „Ehe-flüchtlinge" zu stellen.

Zum guten Ende gibt es auch ein Brautpaar; wer die Braut aber bekommt, wird nicht verraten!

*

Nr. 2619

Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstr. 3. Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 68